



Gemeinderat Binningen

Geschäft Nr. **132**

Legislatur 2004 - 2008

Bericht an den Einwohnerrat

vom 17.10.2006

Anschaffung eines Ersteinsatzfahrzeugs für die Feuerwehr

Kurzinfo:	<p>Der rund 30 Jahre alte MOWAG der Feuerwehr Binningen kann nur noch mit grossem finanziellem und zeitlichem Aufwand in Stand gehalten werden. Die Reparaturhäufigkeit nimmt zu und der Allgemeinzustand verschlechtert sich zunehmend. Die Zuverlässigkeit und Funktionstüchtigkeit des Fahrzeugs nehmen stetig ab.</p> <p>Weil das Fahrzeug ein zentrales Element im Einsatzkonzept der Feuerwehr darstellt, ist ein Ersatz auch aus Sicherheitsgründen notwendig. Die Ersatzanschaffung wurde deshalb im Investitionsbudget 2006 vorgesehen.</p>
Antrag:	<p>Für die Anschaffung eines Feuerwehr-Ersteinsatzfahrzeugs wird ein Kredit von CHF 163'000.— zu Lasten des Kontos 140.506.01 bewilligt.</p>

GEMEINDERAT BINNINGEN

Präsident: Verwalter:

Charles Simon Olivier Kungler

1. Ausgangslage

Da der Einwohnerrat bereits bei früheren Fahrzeuganschaffungen bei Dieselfahrzeugen auf Ausrüstung mit Partikelfilter bestand, musste die für das Jahr 2005 geplante Ausschreibung mangels entsprechend ausgerüsteter Fahrzeuge ins 2006 verschoben werden.

Die vorgängige Ausschreibung an fünf spezialisierte Firmen ist nun erfolgt. Die Firma FHS E. Frech-Hoch AG erfüllt die gestellten Anforderungen zum vorteilhaftesten Preis und würde bei Gutheissung durch den Einwohnerrat den Zuschlag zum Preis von CHF 162'718.10 (inkl. MwSt) erhalten.

2. Erwägungen

2.1 Warum die Anschaffung?

Fahrzeuge altern schnell, selbst wenn sie regelmässig und gut unterhalten werden. Obwohl die gefahrene Kilometerzahl oft gering erscheint, haben die Feuerwehrfahrzeuge durch die langjährige Kurzstreckenbeanspruchung hohe Abnutzungserscheinungen. In der Privatwirtschaft gilt die Abschreibungsdauer von durchschnittlich 10 Jahren für Fahrzeuge. Hauptgründe dafür sind die hohen Service-Kosten und die Einsatzbereitschaft ist ebenfalls nur bedingt gewährleistet. Der Kanton und die Kantonalen Gebäudeversicherungen gehen von einer durchschnittlichen Lebensdauer von 20 Jahren für Fahrzeuge aus. Das zu ersetzende Fahrzeug der Feuerwehr ist bereits 30 Jahre alt.

2.2 Ist nicht vor kurzem ein Fahrzeug beschafft worden?

Im Jahr 2004 wurde der neue Mannschaftstransporter in Betrieb genommen. Die Investition wurde 2003 vom Einwohnerrat bewilligt. Die komplexen Ausstattungen und Einbauten ergaben eine relativ lange Lieferfrist. Der Mannschaftstransporter ersetzte damals den MOWAG Jahrgang 1975.

2.3 Hätte nicht früher eine Ersatzbeschaffung in die Wege geleitet werden sollen?

Das Fahrzeugkonzept der Feuerwehr wird von der Löschkommission erarbeitet. Eine Ersatzbeschaffung des Kleinalarmfahrzeuges wurde vor ca. 6 Jahren ins Auge gefasst. Aufgrund des noch desolateren Zustandes des damaligen Mannschaftstransporters wurde dieser vorgezogen und die Beschaffung des Ersteinsatzfahrzeugs bis heute hinausgezögert. Zudem war in diesem Segment bis 2006 kein geeignetes Dieselfahrzeug mit Partikelfilter auf dem Markt erhältlich.

2.4 Unterstützt die BGV die Anschaffung?

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung (BGV) subventioniert Anschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen mit ca. 10 - 20 %. Die Höhe dieses Beitrags wird aber erst im Nachhinein anlässlich eines Augenscheins vor Ort am Fahrzeug selbst durch die Zuständigen der BGV bestimmt.

2.5 Ist ein Verzicht auf das Ersteinsatzfahrzeug möglich? Kann im Notfall ein anderes Fahrzeug benutzt werden?

Nein. Die Feuerwehrfahrzeuge sind im Konzept jeweils einem Hauptschwerpunkt zugeordnet. Die anderen Kleinfahrzeuge, die aufgrund ihrer Grösse für den Einsatz als Ersteinsatzfahrzeug eingesetzt werden könnten, haben feste Einbauten und fix zugeteilte Funktionen in der Feuerwehrorganisation. Es würde zu viel Zeit verloren gehen, ein solches Fahrzeug im Ernstfall umzurüsten.

2.6 Weshalb dieser Fahrzeugtyp als Ersteinsatzfahrzeug?

Die Feuerwehr Binningen benötigt ein Fahrzeug, mit dem ein rasches Eingreifen bei Notsituationen möglich ist. Die Bedienungsfreundlichkeit sowie die Betriebssicherheit sind bei einem neuen Fahrzeug um einiges besser als beim alten MOWAG. Weitere Kriterien, welche zur Auswahl des Fahrzeugtyps führten, waren seine Übersichtlichkeit, die Wintertauglichkeit (Allradantrieb), die technischen Sicherheitseinrichtungen (Airbag, ESP, ASR), ein geringerer Treibstoffverbrauch sowie die guten Service- und Garantieleistungen des Anbieters.

2.7 Welches sind weitere Vorteile des neuen Ersteinsatzfahrzeugs?

Das neue Ersteinsatzfahrzeug ist auf der gleichen Basis wie der Mannschaftstransporter konzipiert (gleicher Fahrzeugtyp). Mit zwei Rampen und einer Seilwinde lassen sich die Module, auf welchen das Material gelagert ist, rasch auswechseln, falls kurzfristig eine andere Nutzung notwendig ist. Künftig sollen dadurch die heute noch benötigten Anhänger ausgemustert werden können.

2.8 Wann wird das Ersteinsatzfahrzeug eingesetzt?

Das Ersteinsatzfahrzeug kommt bei allen Wasserschäden sowie bei kleineren technischen Hilfeleistungen zum Einsatz. Dies entspricht ca. 50 - 100 Einsatzstunden pro Jahr. Bei diesen Einsätzen genügt alleine dieses Fahrzeug zur Behebung des Schadens. Bei grösseren Ereignissen kann das Fahrzeug als Transporter von Modulen sowie der Mannschaft eingesetzt werden. Bei Brandeinsätzen können die Module, die gemäss Konzept auf dem Fahrzeug untergebracht sind, ausgeladen werden und durch Module mit Schläuchen ersetzt werden. Das Fahrzeug kann so auch als Schlauchausleger zum Einsatz gelangen.

2.9 Gibt es Einsätze bei denen ein neues Fahrzeug nach dem analogen Aufbau des Mowag besser eingesetzt werden könnte?

Nein. Auf dem neuen mit Modulen bestückten Fahrzeug ist dasselbe Material untergebracht wie auf dem heutigen MOWAG. Das Material kann mittels Modulen jedoch wesentlich flexibler genutzt werden.

2.10 Vorgehen wenn das Fahrzeug z. B. im Service ist oder für Kurse benötigt wird

Da es sich beim neuen Ersteinsatzfahrzeug um den gleichen Typ wie den bestehenden Mannschaftstransporter handelt, sind die Fahrzeuge kompatibel. Das heisst, wenn ein Fahrzeug im Service ist, können die Module notfalls auf das andere umgeladen werden. Auf diese Weise ergibt sich ein flexibleres System, welches die Wahrscheinlichkeit des Ausfalls eines Ersteinsatzfahrzeugs stark verringert.

2.11 Warum setzt die Feuerwehr Binningen auf kleine Modulfahrzeuge?

Die Verkehrsberuhigungsmassnahmen in den Quartierstrassen erschweren der Feuerwehr immer häufiger das Durchkommen mit schweren, grossen Fahrzeugen und mit Anhängern. Mit dem Ersteinsatzfahrzeug verfügt die Feuerwehr über ein kleines wendiges Fahrzeug, welches mit einer hohen Nutzlast und einem Gesamtgewicht von 4600 kg gut durch die Quartiere kommt.

2.12 Verfügt das Dieselfahrzeug über Vorrichtungen zum Schutz der Umwelt?

Die Ausschreibung des Fahrzeugs enthielt die Anforderung, dass ein Partikelfilter eingebaut sein muss. Der vorgesehene Fahrzeugtyp verfügt in der neuesten Generation seit diesem Jahr über einen solchen Russpartikelfilter und über ein spezielles Katalysatorensystem, welche den Ausstoss von Schadstoffen massiv reduzieren. Das Fahrzeug erfüllt somit die heutigen und auch künftigen Umweltschutzanforderungen (Euro-Norm 4). Es verbraucht wesentlich weniger Treibstoff als sein Vorgänger.

2.13 Anschaffung des Fahrzeugs im Hinblick auf das Postulat betreffend Kooperation bei der öffentlichen Sicherheit

Das Postulat von Markus A. Ziegler fordert die Zusammenarbeit u. a. der Feuerwehr mit den umliegenden Gemeinden. Die geforderte Zusammenarbeit findet im Bereich der Feuerwehren schon seit einiger Zeit statt. Da es sich bei dem Fahrzeug aber um ein Ersteinsatzfahrzeug handelt, welches möglichst rasch an einem Einsatzort sein muss, kommt eine erstinstanzliche, gemeinsame Nutzung durch mehrere Feuerwehren dafür nicht in Frage.

3. Finanzielle Auswirkungen

Netto-Aufwand insgesamt (CHF)		Periode
Einmalig (E)	163'000.—	
Wiederkehrend (W)		

Finanzierung (CHF)				
Konto	Betrag (brutto)	Jahr/e	E / W	Kreditart
140.506.01	163'000.—	2006	E	I